



BAG WfbM

Bundesarbeitsgemeinschaft
Werkstätten für behinderte Menschen e.V.

Harmonisierte Bildungsrahmenpläne

Handreichung für den Einsatz in der Werkstätten-Praxis

Ziel dieser Handreichung ist es, das Fachpersonal zur Arbeits- und Berufsförderung aus Werkstätten in der Handhabung von harmonisierten Bildungsrahmenplänen weiter zu stärken.

Stand vom 21. März 2023

Inhalt

1. Eine Handreichung für die Werkstätten-Praxis	3
2. Harmonisierte Bildungsrahmenpläne der BAG WfbM	3
3. Grundlagen der hBRP	4
4. Nutzen von hBRP für das Fachpersonal und die Werkstätten	4
5. Einsatz von hBRP in der Werkstätten-Praxis.....	7
5.1 Zugriff auf hBRP	7
5.2 Bildungsinhalte festlegen	8
5.3 Bildungsplan erstellen	10
A. Grundsätzliches zur Bildungsplangestaltung mit hBRP	10
B. Bildungsinhalte nach Binnendifferenzierungsniveau anzeigen lassen	11
C. Lernziele im hBRP festlegen und anzeigen lassen	14
D. Erworbene Fähigkeiten und vereinbarte Lernziele anzeigen lassen.....	16
5.4 Alternativbeispiele entwickeln.....	18



1. Eine Handreichung für die Werkstätten-Praxis

Berufliche Bildung ist eine der Kernaufgaben der Werkstätten für behinderte Menschen.

Ein zentrales Ziel Beruflicher Bildung ist es, Menschen mit Behinderungen für die Teilhabe am Arbeitsleben – innerhalb und außerhalb der Werkstätten – zu qualifizieren.

Das von der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (BAG WfbM) bereitgestellte Instrument der harmonisierten Bildungsrahmenpläne (hBRP) bietet dem Fachpersonal zur Arbeits- und Berufsförderung aus Werkstätten die Möglichkeit, Berufliche Bildung strukturiert umzusetzen und an den individuellen Bedarfen der Menschen mit Behinderungen auszurichten. Vornehmlich nutzen Fachkräfte des Berufsbildungsbereichs hBRP für ihre Arbeit, aber auch Fachkräfte des Arbeitsbereichs verwenden hBRP im Sinne des lebenslangen Lernens für ihre Arbeit.

Die vorliegende Handreichung ist für die Werkstätten-Praxis entwickelt worden. Ziel ist es, das Fachpersonal zur Arbeits- und Berufsförderung aus Werkstätten in der Handhabung von hBRP weiter zu stärken. Es werden dafür grundlegende Informationen zu hBRP gegeben und ihr konkreter Nutzen für die Bildungspraxis in Werkstätten dargelegt. Insbesondere enthält die Handreichung jedoch Hinweise für das Fachpersonal zur Arbeits- und Berufsförderung zum praktischen Umgang mit den hBRP der BAG WfbM und für die Erstellung individueller Bildungspläne auf Basis der hBRP.

2. Harmonisierte Bildungsrahmenpläne der BAG WfbM

Die BAG WfbM hat Anfang der 2010er Jahre gemeinsam mit den Landesarbeitsgemeinschaften der Werkstätten (LAG WfbM) das Projekt der Harmonisierung von Bildungsrahmenplänen gestartet. Dadurch wird langfristig

- ☞ eine Systematisierung und Vergleichbarkeit der beruflichen Bildungsleistungen innerhalb der Werkstätten ermöglicht,
- ☞ die Anbindung der Werkstatteleistung an das Gesamtsystem der Beruflichen Bildung und Qualifizierung in Deutschland gestärkt und
- ☞ eine formale und rechtliche Anerkennung der Bildungsleistung der Werkstätten im Berufsbildungsgesetz (BBiG) angestrebt.



Die von der BAG WfbM angebotenen hBRP werden regelmäßig auf Aktualität geprüft und falls erforderlich gemeinsam mit Fachpersonal zur Arbeits- und Berufsförderung aus Werkstätten überarbeitet.

3. Grundlagen der hBRP

Eine Grundlage von hBRP sind die Ausbildungsrahmenpläne von Vollausbildungen. Die hBRP nutzen die bundesweit anerkannten dualen Ausbildungsberufe als inhaltliche Ausgangslage. Ausbildungsrahmenpläne zeigen die inhaltlichen Mindestanforderungen einer Ausbildung auf. Sie bieten Ausbilder*innen, Auszubildenden und Ausbildungsinteressierten eine Anleitung zur sachlichen und zeitlichen Gliederung der Vermittlung der beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten.

Ebenso grundlegend sind für hBRP die verbindlichen Vorgaben des „Fachkonzepts für Eingangsverfahren und Berufsbildungsbereich in Werkstätten für behinderte Menschen“ der Bundesagentur für Arbeit aus dem Jahr 2010. Das Fachkonzept definiert die fachlichen Anforderungen für das Eingangsverfahren und den Berufsbildungsbereich und ist die Grundlage für deren Durchführung in der Werkstatt. Das Fachkonzept zielt darauf, die Qualität des Eingangsverfahrens und des Berufsbildungsbereichs allgemein zu sichern und die Voraussetzungen für eine bessere Vergleichbarkeit der Leistungen zu schaffen.

Mit der Möglichkeit zur Binnendifferenzierung in hBRP erstellen Fachkräfte zur Arbeits- und Berufsförderung im Berufsbildungsbereich Bildungspläne, die an den Fähigkeiten der Menschen mit Behinderungen ausgerichtet sind. Die von den Fachkräften genutzten Lernmaterialien und methodisch-didaktischen Konzepte richten sich dabei an den spezifischen Hilfebedarfen der Menschen mit Behinderungen aus. Dabei werden auch Schlüsselkompetenzen wie beispielsweise Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz systematisch gefördert.

Basierend auf diesen Grundlagen führt die Anwendung von hBRP in Werkstätten insgesamt zu einer Stärkung der beruflichen Handlungsfähigkeit von Menschen mit Behinderungen.

4. Nutzen von hBRP für das Fachpersonal und die Werkstätten

Das Fachpersonal zur Arbeits- und Berufsförderung kann hBRP



❖ **als integralen Bestandteil seiner pädagogischen Arbeit nutzen.**

Bei der Gestaltung individueller Bildungspläne können die Fachkräfte zur Arbeits- und Berufsförderung auf Grundlage hBRP gemeinsam mit den Teilnehmenden des Berufsbildungsbereichs persönliche Ziele Beruflicher Bildung binnendifferenziert festlegen. Das Instrument der hBRP dient ebenfalls zur Veranschaulichung und Reflexion zurückliegender Bildungsabschnitte und als Basis für die weitere Bildungsplanung.

❖ **als Grundlage für die Ausstellung von Zertifikaten heranziehen.**

Am Ende des Berufsbildungsbereichs haben die Teilnehmenden Anspruch auf ein Zertifikat, das detailliert Auskunft über die Inhalte der zweijährigen Zeit Beruflicher Bildung gibt. In hBRP können Fachkräfte zur Arbeits- und Berufsförderung die vermittelten Bildungsinhalte kontinuierlich dokumentieren und anschließend systematisch auf ein Zertifikat übertragen.

❖ **als Basis für lebenslanges Lernen verwenden.**

Fachkräfte zur Arbeits- und Berufsförderung im Arbeitsbereich können die im Berufsbildungsbereich erstellten hBRP als Basis für die berufliche Fort- und Weiterbildung der Menschen mit Behinderungen nutzen. HBRP zeigen anschaulich, welche Inhalte eines bundesweit anerkannten Ausbildungsberufs erworben wurden und wo künftig weitere Berufliche Bildung ansetzen kann. So kann das jeweilige berufliche Qualifizierungsprofil im Sinne des lebenslangen Lernens passgenau weiterentwickelt werden.

Werkstätten können hBRP

❖ **zur besseren Vergleichbarkeit von Bildungsleistungen nutzen.**

Wenn Werkstätten mit hBRP arbeiten, können sie sich wegen der vergleichbaren Systematik von hBRP zielgerichtet zu Inhalten Beruflicher Bildung austauschen. Ein Austausch ist dadurch sowohl trägerübergreifend als auch überregional möglich. Langfristig tragen hBRP mit ihrer guten Vergleichbarkeit dazu bei, die Qualität der Angebote Beruflicher Bildung weiter zu erhöhen.

❖ **für eine transparente Dokumentation ihrer Leistungen verwenden.**

Aufgrund ihrer transparenten und übersichtlichen Struktur stellen hBRP eine ideale Grundlage zur Dokumentation von Leistungen gegenüber Leistungsträgern oder im Rahmen



einer AZAV-Akkreditierung (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) dar.

 **zur Stärkung von Netzwerken Beruflicher Bildung einsetzen.**

Durch den Einsatz von hBRP ist es Werkstätten möglich, sich systematisch und auf Augenhöhe mit anderen Akteur*innen des Berufsbildungssystems (Berufsschulen, Betriebe etc.) auszutauschen und mit ihnen zu kooperieren. Dadurch wird das eigene Berufsbildungsangebot sinnvoll ergänzt und regionale Netzwerke Beruflicher Bildung gestärkt.



5. Einsatz von hBRP in der Werkstätten-Praxis

In den folgenden Abschnitten erfahren Sie, wie Sie auf einen hBRP der BAG WfbM zugreifen und diesen angepasst für Ihre Werkstätten-Praxis einsetzen können. Es wird empfohlen, vor der praktischen Anwendung der hBRP einige Aspekte in Ihrer Werkstatt vorzubereiten. Hierzu gehört die Festlegung der in der Werkstatt angebotenen Bildungsinhalte im jeweiligen hBRP (s. Gliederungspunkt 5.2), die Formulierung von Alternativbeispielen (s. Gliederungspunkt 5.4) und weitere Maßnahmen, die die Qualitätssicherung in der Werkstätten-Praxis garantieren.



5.1 Zugriff auf hBRP

Um auf einen hBRP zugreifen zu können, gehen Sie zum [Download-Bereich](#) auf der Webseite der BAG WfbM. Melden Sie sich dort im entsprechenden Feld auf der rechten Bildschirmseite mit Benutzernamen und Passwort an. Die Geschäftsführung Ihrer Werkstatt verfügt über die hierfür nötigen Anmeldedaten.

Laden Sie sich anschließend in der Kategorie „Bildung“ -> „Bildungsrahmenpläne“ -> „Musterbildungsrahmenpläne“ den gewünschten hBRP als **Excel-Datei** herunter. Speichern Sie die Datei im xlsx-Format auf Ihrem Computer ab.

Es besteht für Sie ebenso die Möglichkeit, sich einen hBRP als **pdf-Datei** herunterzuladen. Sie erhalten damit eine Gesamtschau aller hBRP-Inhalte auf mehreren Seiten. Eine Filterfunktion, mit der Sie die Inhalte eines hBRP beispielsweise passend zu den in Ihrer Werkstatt angebotenen Bildungsinhalten oder für einen individualisierten Bildungsplan anpassen können, ist im pdf-Format nicht gegeben. Hierfür braucht es den hBRP in Form einer Excel-Arbeitsmappe mit Makro.



Hinweis

hBRP funktionieren nur in Form einer Excel-Arbeitsmappe mit Makro vollständig. Sie können dazu die Anleitung im Download-Bereich der BAG WfbM in der Kategorie „Bildung“ -> „Bildungsrahmenpläne“ -> „Anleitung für Bildungsrahmenpläne“ -> „Anleitung Filterfunktion Makros Bildungsrahmenpläne“ nutzen.

5.2 Bildungsinhalte festlegen

Legen Sie in einem ersten Schritt fest, welche im hBRP aufgeführten Bildungsinhalte Ihre Werkstatt (derzeit) anbietet. Öffnen Sie die Excel-Datei des entsprechenden hBRP und heben Sie den Blattschutz auf. Klicken Sie dafür in der Menüleiste auf „Überprüfen“ und anschließend auf „Blattschutz aufheben“.



Anschließend legen Sie unter „Spalte M“ fest, welche Bildungsinhalte Ihre Werkstatt (derzeit) anbietet. Klicken Sie dafür in jedes einzelne Feld/Zeile der „Spalte M“ und wählen Sie mit Hilfe des Drop-Down-Menüs zwischen der Auswahloption „x“ (wird angeboten) und „N“ (wird nicht angeboten). Die Kennzeichnung hilft Ihnen später bei der Filterfunktion (siehe unten), mit der nur jene Zeilen angezeigt werden, die Sie zuvor ausgewählt haben.



	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
1	Name:				Erstellt von:				Am:				
1	Nr.	Stufe	Binnendifferenzierung	Beispiel	Auswahl Lernziel	Festgelegt am	Zu ver-mitteln bis	Erfüllt unter An-leitung	Weit-gehend selbst-ständig	Erfüllt selbst-ständig	Materi-al	Anmerkungen	Aus-wahl
2			Start Auswahl										
3	A												X
4	1		Berufsausbildung, Arbeits- und Tarifrecht (§ 3 Nr. 1) (hier WfbM)										X
5	1a		Bedeutung des Ausbildungsvertrages (hier Bildungsvertrag), insbesondere Abschluss, Dauer und Beendigung, erklären										X
6	1a	T	Kann eine erlernte Bedeutung des Bildungsvertrages wiedergeben	Weiß, dass es einen Bildungsvertrag gibt									N
7	1a	A	Kann erlernte Bedeutungen des Bildungsvertrages wiedergeben	Kennt den Vertrag und kann die Dauer des Berufsbildungsbereichs (BBB) wiedergeben									X
8	1a	F	Kann einige Bedeutungen des Vertrages wiedergeben und kann diese in bekannten Situationen anwenden	Kennt den Vertrag und kann seine wichtigsten Inhalte wiedergeben									X
9	1a	B	Kann die gängigen Bedeutungen des Vertrags wiedergeben und kann diese auf andere Verträge übertragen	Kennt den Vertrag und die wichtigsten Inhalte und kann diese auf einen betrieblichen Praktikumsvertrag übertragen									N
10	1b		gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag (hier Bildungsvertrag) nennen										X
10	1b	T	Kann ein erlerntes Recht oder eine erlernte Pflicht aus dem	Benennt den Urlaubsanspruch									X

Abschließend aktivieren Sie den Blattschutz wieder: Klicken Sie dafür in der Menüleiste auf „Überprüfen“ und anschließend auf „Arbeitsmappe schützen“. Die teilweise an dieser Stelle von Excel angebotene Möglichkeit zur Kennworteingabe ist optional und hat keine Auswirkung auf die Verwendbarkeit des hBPR.

Bitte denken Sie daran, die Auswahl unter „Spalte M“ eines hBRP anzupassen, sobald sich das Bildungsangebot Ihrer Werkstatt ändert.

Mit Hilfe der „Filterfunktion“ haben Sie nun die Möglichkeit, nur die Bildungsinhalte im hBRP anzeigen zu lassen, die Ihre Werkstatt aktuell anbietet. Klicken Sie dafür im Feld „C2“ auf den Button „Start Auswahl“, dann unter der Kategorie „Allgemeine Auswahl“ auf „Aktuelle Arbeiten der Werkstatt anzeigen“ und danach auf „Ausblenden“.



	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
1	Name:				Erstellt von:					Am:			
	Nr.	Stufe	Binnendifferenzierung	Beispiel	Auswahl Lernziel	Festgelegt am	Zu vermitteln bis	Erfüllt unter Anleitung	Weitgehend selbstständig	Erfüllt selbstständig	Material	Anmerkungen	Auswahl
			Start Auswahl										
692	C2.b		Grundfunktionen des Ausbildungsbetriebes (hier WfbM) wie Beschaffung, Vermarktung und Verwaltung erklären										X
	C2.b	T	Kann einen erlernten Inhalt zu Grundfunktionen des Ausbildungsbetriebes (hier WfbM) wie Beschaffung, Vermarktung und Verwaltung wiedergeben	Nennt, dass für Kund*innen gearbeitet wird (Dienstleistung)									X
693					Welche Auswahl möchten Sie vornehmen?								
					Allgemeine Auswahl								
					<input type="radio"/> Alle Arbeiten zeigen								
					<input checked="" type="radio"/> Aktuelle Arbeiten der Werkstatt anzeigen								
					Auswahl Fähigkeiten und Lernziele								
					<input type="radio"/> Ausgewählte Fähigkeiten u. Lernziele anzeigen								
					<input type="radio"/> Aufheben der Auswahl (Fähigk. +Lernziel)								
					<input type="radio"/> Ausgewählte Lernziele anzeigen								
					<input type="radio"/> Aufheben der Auswahl (Lernziele)								
					Auswahl der Binnendifferenzierung								
					<input type="radio"/> Tätigkeitsorientiert								
					<input type="radio"/> Tätigkeitsorientiert & Arbeitsplatzorientiert								
					<input type="radio"/> Arbeitsplatzorientiert								
					<input type="radio"/> Arbeitsplatzorientiert & Berufsfeldorientiert								
					<input type="radio"/> Berufsfeldorientiert								
					<input type="radio"/> Berufsfeldorientiert & Berufsbildorientiert								
					<input type="radio"/> Berufsbildorientiert								
					<input type="radio"/> Aufheben								
					Ausblenden								
694	C2.b	A	Kann einige erlernte Inhalte zu Grundfunktionen des Ausbildungsbetriebes (hier WfbM) wie Beschaffung, Vermarktung und Verwaltung wiedergeben	Nennt, dass für Kund*innen gearbeitet wird (Beschaffung)									X
695	C2.b	F	Kann erlernte Inhalte zu Grundfunktionen des Ausbildungsbetriebes (hier WfbM) wie Beschaffung, Vermarktung und Verwaltung wiedergeben und in bekannten Situationen anwenden	Nennt Beschaffung, Vermarktung, Dienstleistung, Dienstleistung gearbeitet wird									X
696	C2.b	B	Kann gängige Inhalte zu Grundfunktionen des Ausbildungsbetriebes (hier WfbM) wie Beschaffung, Vermarktung und Verwaltung wiedergeben und in neuen Situationen anwenden	Erklärt die Grundfunktionen der Werkstatt und Betriebe über									X
697	C2.c		Beziehungen des Ausbildungsbetriebes (hier WfbM) und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen und Gewerkschaften nennen										X
	C2.c	T	Kann einen erlernten Inhalt zu Beziehungen des Ausbildungsbetriebes (hier WfbM) und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen und Gewerkschaften wiedergeben	Nennt seinen Kostenträger									X
698													
	C2.c	A	Kann einige erlernte Inhalte zu Beziehungen des Ausbildungsbetriebes (hier WfbM) und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen und Gewerkschaften wiedergeben	Kennt entsprechende*n Gruppensprecher*in und den Werkstattatrat									X
699													

Um auch die anderen hBRP-Inhalte wieder zu sehen, ändern Sie die Ansicht

Klicken Sie im Feld „C2“ auf den Button „Start Auswahl“, dann unter der Kategorie „Allgemeine Auswahl“ auf „Alle Arbeiten zeigen“ und danach auf „Ausblenden“.

5.3 Bildungsplan erstellen

A. Grundsätzliches zur Bildungsplangestaltung mit hBRP

- ◆ Konzeptionelle Grundsätze Beruflicher Bildung Ihrer Werkstatt sind bei der Bildungsplangestaltung mitzudenken.
- ◆ Erkenntnisse aus Eingangsverfahren, externe Gutachten etc. sind zu berücksichtigen.
- ◆ Die Teilnehmenden des Berufsbildungsbereichs sind bei der Bildungsplanerstellung und -fortschreibung einzubeziehen.



- ❖ Die Anzahl der Lernziele unter „Spalte E“ ist auf ein für eine gute pädagogische Bildungspraxis handhabbares Maß festzulegen.
- ❖ Der Zeitpunkt der Bildungsplanerstellung und -fortschreibung ist individuell festzulegen. Unter „Festgelegt am“ in „Spalte F“ tragen sie das Datum ein, an dem die Lernzielvermittlung vereinbart wurde. Der Vermittlungszeitpunkt unter „Spalte G“ legt fest, bis wann ein Lernziel zu vermitteln ist. Dieser Zeitpunkt sollte nicht zu weit in der Zukunft liegen.
- ❖ Werden Lernziele bis zu einem gewählten Vermittlungszeitpunkt nicht erreicht, können Sie einen neuen Vermittlungszeitpunkt festlegen. Werden Ziele früher erreicht, können Sie das im hBRP dokumentieren und ein neues Lernziel wählen oder das gewählte Binnendifferenzierungsniveau für dieses Lernziel erhöhen.
- ❖ Innerhalb des Bildungsplans können (jederzeit) Lernziele verschiedener Binnendifferenzierungsniveaus aufgenommen werden.
- ❖ Der Wechsel eines Binnendifferenzierungsniveaus bei einem Lernziel ist (jederzeit) möglich:
 - a. Wenn Sie beispielsweise bei der Vermittlung eines Lerninhalts auf Niveau „arbeitsplatzorientiert“ begonnen haben, können Sie auf Niveau „tätigkeitsorientiert“ wechseln.
 - b. Wenn Sie beispielsweise merken, dass ein Lerninhalt auf Niveau „arbeitsplatzorientiert“ erreicht wurde, können Sie den gewählten Lerninhalt anschließend auf Niveau „berufsfeldorientiert“ vermitteln.

B. Bildungsinhalte nach Binnendifferenzierungsniveau anzeigen lassen

Mit Hilfe der „Filterfunktion“ haben Sie Möglichkeit, sich die Bildungsinhalte auch nach Binnendifferenzierungsniveau anzeigen zu lassen. Klicken Sie dafür im Feld „C2“ auf den Button „Start Auswahl“, anschließend unter der Kategorie „Auswahl der Binnendifferenzierung“ auf die von Ihnen gewünschte Option wie beispielsweise „Tätigkeitsorientiert“ oder „Arbeitsplatzorientiert & Berufsfeldorientiert“. Klicken Sie anschließend auf „Ausblenden“.



1		Name:		Erstellt von:		Am:										
Nr.	Stufe	Binnendifferenzierung	Beispiel	Auswahl Lernziel	Festgelegt am	Zu vermitteln bis	Erfüllt unter Anleitung	Weitgehend selbstständig	Erfüllt selbstständig	Material	Anmerkungen	Auswahl				
Start Auswahl																
C2.b Grundfunktionen des Ausbildungsbetriebes (hier WfbM) wie Beschaffung, Vermarktung und Verwaltung erklären																
692	C2.b	A	Kann einige erlernte Inhalte zu Grundfunktionen des Ausbildungsbetriebes (hier WfbM) wie Beschaffung, Vermarktung und Verwaltung wiedergeben	Beispiel: Nennt, dass für Kund*innen gearbeitet wird (Dienstleistung), Pflanzen gekauft werden											X	
694	C2.b	F	Kann erlernte Inhalte zu Grundfunktionen des Ausbildungsbetriebes (hier WfbM) wie Beschaffung, Vermarktung und Verwaltung wiedergeben und in bekannten Situationen anwenden	Nennt Dienstleistungen, die gearbeitet werden											X	
C2.c Beziehungen des Ausbildungsbetriebes zu Wirtschaft, Berufsvertretungen und Gewerkschaften nennen																
697	C2.c	A	Kann einige erlernte Inhalte zu Beziehungen des Ausbildungsbetriebes (hier WfbM) und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen und Gewerkschaften wiedergeben	Kennt die Beziehungen des Betriebes zu Wirtschaft, Berufsvertretungen und Gewerkschaften											X	
699	C2.c	F	Kann erlernte Inhalte zu Beziehungen des Ausbildungsbetriebes (hier WfbM) und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen und Gewerkschaften wiedergeben und in bekannten Situationen anwenden	Kennt die Beziehungen des Betriebes zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen und Gewerkschaften											X	

Welche Auswahl möchten Sie vornehmen?

- Allgemeine Auswahl**
 - Alle Arbeiten zeigen
 - Aktuelle Arbeiten der Werkstatt anzeigen
- Auswahl Fähigkeiten und Lernziele**
 - Ausgewählte Fähigkeiten u. Lernziele anzeigen
 - Aufheben der Auswahl (Fähigk. + Lernziel)
 - Ausgewählte Lernziele anzeigen
 - Aufheben der Auswahl (Lernziele)
- Auswahl der Binnendifferenzierung**
 - Tätigkeitsorientiert
 - Arbeitsplatzorientiert
 - Berufsfeldorientiert
 - Berufsbildorientiert
 - Tätigkeitsorientiert & Arbeitsplatzorientiert
 - Arbeitsplatzorientiert & Berufsfeldorientiert
 - Berufsfeldorientiert & Berufsbildorientiert
 - Aufheben

Ausblenden

Um auch die anderen hBRP-Inhalte wieder zu sehen, ändern Sie die Ansicht
Klicken Sie im Feld „C2“ auf den Button „Start Auswahl“, anschließend unter der Kategorie
„Auswahl der Binnendifferenzierung“ auf „Aufheben“ und danach auf „Ausblenden“.



Definition der Binnendifferenzierung

Binnendifferenzierung tätigkeitsorientiert

- Die Person beherrscht einen erlernten Arbeitsschritt (Fertigkeiten)
ODER
- Die Person kann einen erlernten Inhalt wiedergeben (Kenntnisse)

Binnendifferenzierung arbeitsplatzorientiert

- Die Person beherrscht vorgegebene bekannte Arbeitsschritte (Fertigkeiten)
ODER
- Die Person kann einige erlernte Inhalte wiedergeben (Kenntnisse)

Binnendifferenzierung berufsfeldorientiert

- Die Person beherrscht die erlernten Arbeitsschritte (Fertigkeiten) UND kann diese in bekannten Situationen anwenden (Transfer)
ODER
- Die Person kann erlernte Inhalte wiedergeben (Kenntnisse) UND kann diese in bekannten Situationen anwenden (Transfer)

Binnendifferenzierung berufsbildorientiert

- Die Person beherrscht die gängigen Arbeitsschritte (Fertigkeiten) UND kann diese in neuen Situationen anwenden (Transfer)
ODER
- Die Person kann gängige Inhalte wiedergeben (Kenntnisse) UND kann diese in neuen Situationen anwenden (Transfer)



C. Lernziele im hBRP festlegen und anzeigen lassen

Mit „Auswahl Lernziel“ unter „Spalte E“ können Sie Lernziele und entsprechende Binnendifferenzierungsniveaus der Lernziele markieren. Das Binnendifferenzierungsniveau entnehmen Sie der „Spalte B“. Der Buchstabe „T“ steht dabei für tätigkeitsorientiert, der Buchstabe „A“ für arbeitsplatzorientiert, der Buchstabe „F“ für berufsfeldorientiert und der Buchstabe „B“ für berufsbildorientiert.

- ☞ Klicken Sie für die Auswahl eines Lernziels mit dem linken Mauszeiger in das gewünschte Feld unter „Spalte E“ und wählen mit Hilfe des Drop-Down-Menüs die Auswahloption „x“.
- ☞ Um die Auswahl rückgängig zu machen, klicken Sie mit dem linken Mauszeiger in das entsprechende Feld und drücken auf Ihrer Tastatur die Taste „Entf“ (Entfernen).

Hinweis: Unterscheidung der Lernziele in Fertigkeiten und Kenntnisse

Prinzipiell werden die einzelnen Lernziele, wie sie im hBRP gelistet sind, heruntergebrochen in 1. zu vermittelnde „Fertigkeiten“ – das, was eine Person kann bzw. in der Praxis ausführen kann – und in 2. zu vermittelnde „Kenntnisse“ – das, was eine Person weiß bzw. auf Nachfrage benennen kann. Ob es sich bei dem zu vermittelnden Lernziel um „Fertigkeiten“ oder „Kenntnisse“ handelt, wird zumeist durch das bei der Lernzielbeschreibung genutzte Verb deutlich.

Beispielsweise verweist das Lernziel „Aufguß- und Heißgetränke zubereiten sowie Getränke ausschenken“ auf zu vermittelnde „Fertigkeiten“. Das Lernziel „Auswirkungen des persönlichen Erscheinungsbildes und Verhaltens auf Gäste darstellen und begründen“ hingegen verweist auf zu vermittelnde „Kenntnisse“. Hierauf gilt es auch bei der Formulierung von eigenen Beispielen, wie sie unter Kapitel 5.4 beschrieben werden, zu achten.

Mit Hilfe der „Filterfunktion“ haben Sie die Möglichkeit, sich nur die Lernziele anzeigen zu lassen, die von den Teilnehmenden des Berufsbildungsbereichs und Ihnen ausgewählt wurden. Dafür klicken Sie im Feld „C2“ auf den Button „Start Auswahl“. Klicken Sie anschließend in der Kategorie „Auswahl Fähigkeiten und Lernziele“ auf „Ausgewählte Lernziele anzeigen“ und danach auf „Ausblenden“. Es werden nun nur noch die aktuell ausgewählten Lernziele im hBRP angezeigt.



1	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
Name:					Erstellt von:								
Nr.	Stufe	Binnendifferenzierung	Beispiel	Auswahl Lernziel	Festgelegt am	Zu vermitteln bis	Erfüllt unter Anleitung	Weitgehend selbstständig	Erfüllt selbstständig	Material	Anmerkungen	Auswahl	
2													
692	C2.b	Grundfunktionen des Ausbildungsbetriebes (hier WfbM) wie Beschaffung, Vermarktung und Verwaltung erklären											x
694	C2.b	A	Kann einige erlernte Inhalte zu Grundfunktionen des Ausbildungsbetriebes (hier WfbM) wie Beschaffung, Vermarktung und Verwaltung wiedergeben	nennt, dass für Kund*innen gearbeitet wird (Dienstleistung), Pflanzen gekauft werden (Beschaffung)	x	09.11.22	23.11.22				Nr. 35		x
697	C2.c	Beziehungen des Ausbildungsbetriebes (hier WfbM) und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen und Gewerkschaften nennen											x
698	C2.c	T	Kann einen erlernten Inhalt zu Beziehungen des Ausbildungsbetriebes (hier WfbM) und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen und Gewerkschaften wiedergeben	Nennt seinen Kostenträger	x	16.11.22	15.12.22				Nr. 39		x
785													
786													
787													
788													
789													
790													
791													
792													
793													
794													
795													
796													
797													
798													
799													
800													

Welche Auswahl möchten Sie vornehmen?

Allgemeine Auswahl

Alle Arbeiten zeigen Aktuelle Arbeiten der Werkstatt anzeigen

Auswahl Fähigkeiten und Lernziele

Ausgewählte Fähigkeiten u. Lernziele anzeigen Aufheben der Auswahl (Fähigk. + Lernziel)

Ausgewählte Lernziele anzeigen Aufheben der Auswahl (Lernziele)

Auswahl der Binnendifferenzierung

Tätigkeitsorientiert Tätigkeitsorientiert & Arbeitsplatzorientiert

Arbeitsplatzorientiert Arbeitsplatzorientiert & Berufsfeldorientiert

Berufsfeldorientiert Berufsfeldorientiert & Berufsbildorientiert

Berufsbildorientiert Aufheben

Um auch die anderen hBRP-Inhalte wieder zu sehen, ändern Sie die Ansicht

Klicken Sie im Feld „C2“ auf den Button „Start Auswahl“, anschließend unter der Kategorie „Auswahl Fähigkeiten und Lernziele“ auf „Aufheben der Auswahl (Lernziele)“ und danach auf „Ausblenden“.

Praxistipp I

Durch diese Filterfunktion und mit einer handhabbaren Anzahl an Lernzielen wird es Ihnen möglich, einen individuellen Bildungsplan überschaubar auf einer DIN-A4-Seite auszudrucken. Diese Seite können Sie beispielsweise für Reflexionsgespräche zur Lernentwicklung mit den Teilnehmenden des Berufsbildungsbereichs nutzen.

Praxistipp II

Unter „Spalte K“ „Material“ können Sie auf Lehr- und Lernmaterialien Ihrer Werkstatt verweisen, die zur Lernzielvermittlung verwendet werden können. Unter „Spalte L“ „Anmerkungen“ haben Sie die Möglichkeit für weitere Notizen, um beispielsweise Ideen für die weitere Gestaltung des Lernprozesses zu dokumentieren.



D. Erworbene Fähigkeiten und vereinbarte Lernziele anzeigen lassen

In hBRP haben Sie in den „Spalte H“ „Erfüllt unter Anleitung“, „Spalte I“ „Weitgehend selbständig“ und „Spalte J“ „Erfüllt selbständig“ mit der Auswahloption „x“ die Möglichkeit anzuzeigen, ob ein Lernziel erreicht und damit eine Fähigkeit erworben wurde.

- ☛ Klicken Sie beim Erreichen eines Lernziels mit dem linken Mauszeiger in das gewünschte Feld der Spalten „H“, „I“ oder „J“ und wählen Sie mit Hilfe des Drop-Down-Menüs die Auswahloption „x“.
- ☛ Um die Auswahl rückgängig zu machen, klicken Sie mit dem linken Mauszeiger in das entsprechende Feld und drücken auf Ihrer Tastatur die Taste „Entf“ (Entfernen).

Mit Hilfe der „**Filterfunktion**“ haben Sie die Möglichkeit, sich anzeigen zu lassen, welche Fähigkeiten schon erworben wurden und welche Lernziele noch vereinbart sind. Dafür klicken Sie im Feld „C2“ auf den Button „Start Auswahl“, dann unter der Kategorie „Auswahl Fähigkeiten und Lernziele“ auf „Ausgewählte Fähigkeiten und Lernziele anzeigen“ und anschließend auf „Ausblenden“.



1 Name:		C		D		E F		G H I		J K		L M	
Nr.	Stufe	Binnendifferenzierung	Beispiel	Auswahl Lernziel	Festgelegt am	Zu ver-mitteln bis	Erfüllt unter An-leitung	Weit-gehend selbst-ständig	Erfüllt selbst-ständig	Material	Anmerkungen	Auswahl	
2		Start Auswahl											
358		A9.c Produkte und Dienstleistungen präsentieren											x
A9.c	A	Beherrscht vorgegebene bekannte Arbeitsschritte, um Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren	Gestaltet Basartische mit Eigenprodukten	x	10.10.22	03.11.22			x	Nr. C7	Teilnahme am Tag der offenen Tür	x	
659		C Abschnitt C: schwerpunkübergreifende, integrativ zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten											
686		C2 Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes (hier WfbM) (§ 4 Absatz 4 Nummer 2)											x
692		C2.b Grundfunktionen des Ausbildungsbetriebes (hier WfbM) wie Beschaffung, Vermarktung und Verwaltung erklären											x
C2.b	A	Kann einige erlernte Inhalte zu Grundfunktionen des Ausbildungsbetriebes (hier WfbM) wie Beschaffung, Vermarktung und Verwaltung wiedergeben	Nennt, dass für Kund*innen gearbeitet wird (Dienstleistung), Pflanzen gekauft werden (Beschaffung)	x	09.11.22	23.11.22			x	Nr. 35		x	
694		C2.c Beziehungen des Ausbildungsbetriebes (hier WfbM) und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen und Gewerkschaften nennen											x
C2.c	T	Kann einen erlernten Inhalt zu Beziehungen des Ausbildungsbetriebes (hier WfbM) und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen und Gewerkschaften wiedergeben	Nennt seinen Kostenträger	x	16.11.22	15.12.22				Nr. 39		x	
698		<div style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"><p>Welche Auswahl möchten Sie vornehmen?</p><p>Allgemeine Auswahl</p><p><input type="radio"/> Alle Arbeiten zeigen <input type="radio"/> Aktuelle Arbeiten der Werkstatt anzeigen</p><p>Auswahl Fähigkeiten und Lernziele</p><p><input checked="" type="radio"/> Ausgewählte Fähigkeiten u. Lernziele anzeigen <input type="radio"/> Aufheben der Auswahl (Fähigk. +Lernziel)</p><p><input type="radio"/> Ausgewählte Lernziele anzeigen <input type="radio"/> Aufheben der Auswahl (Lernziele)</p><p>Auswahl der Binnendifferenzierung</p><p><input type="radio"/> Tätigkeitsorientiert <input type="radio"/> Tätigkeitsorient. & Arbeitsplatzorientiert</p><p><input type="radio"/> Arbeitsplatzorientiert <input type="radio"/> Arbeitsplatzorientiert & Berufsfeldorientiert</p><p><input type="radio"/> Berufsfeldorientiert <input type="radio"/> Berufsfeldorientiert & Berufsbildorientiert</p><p><input type="radio"/> Berufsbildorientiert <input type="radio"/> Aufheben</p><p><input checked="" type="button"/> Ausblenden</p></div>											
785													
786													
787													
788													
789													
790													
791													
792													
793													
794													
795													
796													
797													
798													
799													
800													

Um auch die anderen hBRP-Inhalte wieder zu sehen, ändern Sie die Ansicht

Klicken Sie im Feld „C2“ auf den Button „Start Auswahl“, anschließend unter der Kategorie „Auswahl Fähigkeiten und Lernziele“ auf „Aufheben der Auswahl (Fähigkeiten und Lernziele)“ und danach auf „Ausblenden“.



Hinweis: Bezug zum Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR)

Durch die drei Kategorien des selbstständigen Ausführens „Erfüllt unter Anleitung“, „Weitgehend selbständig“ und „Erfüllt selbständig“ wird im hBRP eine Annäherung an die Systematik des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) hergestellt (vgl. BMBF (2013): Handbuch zum Deutschen Qualifikationsrahmen. Struktur – Zuordnungen – Verfahren – Zuständigkeiten.

Abrufbar unter:

https://www.dqr.de/dqr/shareddocs/downloads/media/content/dqr_handbuch_01_08_2013.pdf?_blob=publicationFile&v=1.

5.4 Alternativbeispiele entwickeln

Die Beispiele unter „Spalte D“ in einem hBRP dienen dazu, für die Unterschiede zwischen den vier Binnendifferenzierungsniveaus zu sensibilisieren. Sie dienen den Fachkräften damit zur Veranschaulichung und Orientierung.

Alle Beispiele eines hBRP sind von Fachkräften zur Arbeits- und Berufsförderung aus Werkstätten entwickelt worden, die bei der Erstellung von hBRP mitgewirkt haben.

Wenn Ihnen die Beispiele unter „Spalte D“ für Ihre Werkstätten-Praxis als weniger oder nicht geeignet erscheinen, können Sie für Ihre Werkstatt auch Alternativbeispiele erarbeiten.

Beachten Sie dabei die folgenden Hinweise:

- ❖ Die Entwicklung von Alternativbeispielen in hBRP sollte vor hBRP-Anwendung in der Praxis durchgeführt werden. Im Anschluss können die so aufbereiteten hBRP zur Bildungsplanerstellung an die Fachkräfte zur Arbeits- und Berufsförderung weitergereicht werden.
- ❖ Bei der Formulierung von Beispielen ist eine kurze Beschreibung einer möglichen Handlung abzubilden. Sie sollten nicht den Anspruch haben, die Komplexität eines



Binnendifferenzierungsniveaus wie beispielsweise berufsfeld- oder berufsbildorientiert umfänglich abzubilden.

- ❖ Achten Sie vor der Formulierung von Beispielen darauf, ob durch das ausgewählte Lernziel „Fertigkeiten“ oder „Kenntnisse“ vermittelt werden sollen (s. Hinweis unter Kapitel 5.3 Abschnitt C). Ob es sich um „Fertigkeiten“ oder „Kenntnisse“ handelt, wird durch die verwendeten Verben der jeweiligen Lernziele signalisiert. Nutzen Sie bei Ihren Beispielen gerne die Verben der Lernzielformulierung.

Hinweis

Weitere Angaben und Vorgaben aus einem hBRP wie beispielsweise die Formulierungen zu Bildungsinhalten oder zur Binnendifferenzierung sind nicht veränderbar.

Mehr Informationen rund um das Thema hBRP und Berufliche Bildung finden Sie auf der Webseite der [BAG WfbM](#) und in den dort aufbereiteten [FAQ](#).